



EMBAJADA
DE ESPAÑA
EN BERLIN



CONSEJERÍA DE TURISMO

SPANISCHE BOTSCHAFT
ABTEILUNG FÜR TOURISMUS

Spain **TALKS**

Caring for the Future

Berlin, Montag, 7. Juli 2025

Bericht

In Zusammenarbeit mit: Thermalstädte (FEMP), Lanzarote, Castelldefels,
Benidorm

Am Montag, dem 7. Juli 2025, fand in Berlin die zweite Ausgabe der Veranstaltung „Spain Talks: Caring for the Future“ statt, organisiert vom Fremdenverkehrsamt in Berlin (Turespaña) im Auditorium der Spanischen Botschaft in Deutschland. Diese Initiative ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die darauf abzielt, die Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft zu analysieren sowie Praktiken zu fördern, die auf ein nachhaltigeres Tourismusmodell abzielen. Das internationale Forum Spain Talks stärkt das Engagement Spaniens als globaler Akteur, der sich für Nachhaltigkeit einsetzt, indem es den Austausch von Ideen sowie die Zusammenarbeit zwischen Branchenexperten und wichtigen Akteuren in den wichtigsten Herkunftsmärkten nach Spanien erleichtert.

Das Ziel der Veranstaltung war es, die größten Herausforderungen bei der Umstellung auf einen verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Tourismus zu analysieren und das Engagement Spaniens für diesen Wandel hervorzuheben. Unter dem Motto „Man kann nur steuern, was man messen kann“,



wie **Álvaro Blanco, der Botschaftsrat für Tourismus in Berlin**, betonte, konzentrierte sich die Veranstaltung darauf, Fortschritte zu definieren, zu messen und zu managen, um die Nachhaltigkeitsziele umzusetzen, in dem Bewusstsein, dass ohne klare Indikatoren politische Maßnahmen nicht in konkrete Aktionen umgesetzt werden können.

Die Veranstaltung wurde von **Nicole Ris, Journalistin bei der Deutschen Welle**, moderiert und von 70 herausragenden Vertretern der Tourismusbranche aus Spanien und Deutschland besucht.

Die Eröffnung beinhaltete die Präsentation des neuen statistischen Rahmens zur Messung von Nachhaltigkeitsindikatoren (MST), entwickelt von der Welttourismusorganisation (**UNO Tourismus**), vorgestellt von **Clara van der Pol, Direktorin für Statistik, Normen und Daten dieser Organisation**. Dieser Rahmen, der auf höchster Ebene der UNO anerkannt ist, betrachtet Nachhaltigkeit umfassend (ökonomisch, ökologisch und sozial) und ermöglicht internationale Vergleiche und Bewertungen von Daten, wodurch die Umsetzung spezifischer Maßnahmen für Länder und Destinationen erleichtert wird.

Nach der Eröffnung teilte **Thomas Ellerbeck, Mitglied des Exekutivausschusses der TUI Gruppe und Vorsitzender der TUI Care Foundation**, die Nachhaltigkeitsstrategie der TUI Gruppe, einem Pionier auf diesem Gebiet seit den 90er



Jahren. TUI verfolgt klare und zertifizierte Ziele in der Science Based Targets Initiative (SBTI) mit Verpflichtungen zur Emissionsreduktion von 24% im Luftverkehr, 27% bei Kreuzfahrten und 46% beim Ressourcensparen in Hotels bis 2030.

In der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen auch **Saskia Sánchez, Geschäftsführerin der Initiative Klimalink**, die durch Buchungssysteme die CO2-Bilanz der deutschen Tourismusbranche sichtbar macht, und **Leire Bilbao, Geschäftsführerin von Turismo Benidorm**, teil. Dabei wurde die Bedeutung der Standardisierung und gemeinsamer Methoden zur Generierung vergleichbarer Daten hervorgehoben, die ein robustes Management und nachhaltige Entscheidungsfindung ermöglichen.

Die Verantwortlichen der Tourismusdestinationen stellten ihre Fortschritte und Verpflichtungen für einen verantwortungsvollen Tourismus vor. In **Benidorm** erläuterte **Leire Bilbao** die Reduktion des Wasserverbrauchs um 18% trotz eines Bevölkerungswachstums von 40% und eines Touristenanstiegs von 25%, dank technischer Innovationen und einem Wassermanagement mit 76% Effizienz, weit über dem nationalen Durchschnitt. **Paula Muñoz, Marketingdirektorin aus Lanzarote**, und **Jorge Castro von Thermalstädten (FEMP)** präsentierten Initiativen und Verpflichtungen, die ihre Destinationen zu internationalen Vorreitern in Sachen Nachhaltigkeit gemacht haben. Castelldefels, vertreten durch **Bürgermeister Manuel Reyes** und **Stadtrat Guillermo Massana**, hob Erfolge bei Nachhaltigkeit und Anpassung an den Klimawandel hervor, begleitet von einer Live-Kochshow eines traditionellen „Arroz de Castelldefels“ und einer historischen Einführung durch den **Historiker Jordi Tresserras**.



Während der Veranstaltung betonte **Álvaro Blanco** die zunehmende Notwendigkeit, nachhaltigen Tourismus angesichts des Klimawandels und sichtbarer Folgen von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Dürren, Bränden und Überschwemmungen umzusetzen. Er unterstrich, dass Spanien etwa 40% seines Land- und Meeresgebiets durch rund 800 Schutzgebiete schützt, im Jahr 2024 57% des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen und 77% des verbrauchten Stroms emissionsfrei ist. Zudem hob er Fortschritte beim Humankapital im Tourismussektor hervor, mit über drei Millionen Arbeitsplätzen, einer Quote von über 85% unbefristeter Verträge und einem Frauenanteil von 54% im Hotelgewerbe.

Die Veranstaltung wurde mit der Schlussrede des spanischen **Botschafters in Deutschland, Pascual Navarro**, abgeschlossen und mit einem Empfang in den Gärten der Botschaft fortgesetzt.



Diese zweite Ausgabe der Spain Talks hat die Rolle dieses Forums als Schlüsselplattform für den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Spanien und Deutschland im Bereich nachhaltiger Tourismus bestätigt und das gemeinsame Engagement von öffentlichem und privatem Sektor bekräftigt, um ein wettbewerbsfähiges, verantwortungsbewusstes und umwelt- sowie gesellschaftsverträgliches Tourismusmodell voranzubringen.



Berlin, September 2025